

II-205 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

11. 12. 1963

56/J

A n f r a g e

der Abgeordneten R e g e n s b u r g e r , M a r b e r g e r ,
 Dr. B a s s e t t i , Dipl.-Ing. Dr. L e i t n e r , Dr. P i f f l -
 P e r Č e v i ċ und Genossen
 an den Bundesminister für Unterricht,
 betreffend die Sendung "Horizonte" im Fernsehen.

-.-.-

Unter dem Titel "Horizonte" läuft seit einiger Zeit beim Österreichischen Fernsehen eine Zusammenstellung kritischer Betrachtungen über aktuelle Probleme. Die vorletzte Sendung "Horizonte" befaßte sich u.a. auch mit den Vorbereitungen für die Winterolympiade 1964 in Innsbruck und stellte die Dinge so dar, als ob es den Besuchern der Winterspiele nur unter allergrößten Entbehrungen und Strapazen möglich sein würde, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Man kann verschiedener Meinung darüber sein, ob es zweckmäßig ist, eine solche ausgesprochene Greuelpropaganda für eine gesamtösterreichische Veranstaltung sechs Wochen vor deren Beginn über das Fernsehen auszustrahlen. Es grenzt aber an Sabotage, wenn ein solcher Streifen auch noch an ausländische Fernsehsender verkauft oder weitergegeben wird, wie dies offenbar der Fall war. Am vergangenen Freitag lief nämlich die Reportage über die Vorbereitungen für die Winterolympiade 1964 in Innsbruck aus der Sendung "Horizonte" über den bayerischen Fernsehsender. Der Sprecher des Fernsehens gab am Ende des Berichtes den bayerischen Fernsehern den Rat, unter diesen Umständen doch lieber zu Hause zu bleiben und die Geschehnisse am Bildschirm zu verfolgen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie, Herr Minister, in der Lage mitzuteilen, wieso es möglich war, daß sechs Wochen vor Beginn der Olympischen Winterspiele, für deren Durchführung beträchtliche Mittel aufgewendet werden mußten und deren klagloser Ablauf für das Ansehen Österreichs in der Welt von größter Bedeutung ist, eine derart destruktive und unsachliche Kritik im Fernsehen gesendet werden könnte?

56/J

- 2 -

- 2) Sind Sie, Herr Minister, bereit, dafür zu sorgen, daß der für die Zusammenstellung der Sendung Verantwortliche in Zukunft keine Gelegenheit mehr bekommt, ähnliche Negativpropaganda über Österreich zu veranstalten?
- 3) Sind Sie, Herr Minister, bereit, dafür zu sorgen, daß solche Machwerke, die geeignet sind, das Ansehen Österreichs in der ganzen Welt zu schädigen, zumindest nicht an ausländische Fernsehstationen verkauft oder weitergegeben werden?

-.-.-.-.-